

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr am 05.03.2020

- 1. Vor-Ort-Begehung/Besichtigung möglicher Spielplatz Lorenzsche Feld/Lüderitzer Straße**
Im Anschluss erfolgte eine Inaugenscheinnahme der Beleuchtung des Neustädter Platzes.

Beginn der Vor-Ort-Begehung: 18:00 Uhr

Ende der Vor-Ort-Begehung: 18:45 Uhr

Im Vorfeld der Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr wurde der mögliche Standort für einen Spielplatz angrenzend an das Lorenzsche Feld besichtigt. Von Anliegern wurden während der Begehung aufgrund erwarteter Lärmbelastigungen Bedenken vorgetragen. Ausschussvorsitzender Weber bietet den Beschwerdeführern eine Mitwirkung im weiteren Planungsprozess an. Im Anschluss erfolgte eine Inaugenscheinnahme der Beleuchtung des Neustädter Platzes. Aufgrund von Hinweisen bzw. Beschwerden wurden zwei der fünf neu errichteten Straßenleuchten durch stärkere Leuchtmittel ersetzt. Die Entscheidung bezüglich der Stärke der Leuchtmittel wird auch bei der Weiterführung der Straßenbaumaßnahme in Richtung Lindenstraße berücksichtigt. Weitere Erörterungen erfolgen im Rahmen der anschließenden Sitzung des Fachausschusses.

- 2. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr**

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr Sitzungsort: Sitzungssaal

Ende der Sitzung: 21:35 Uhr

Teilnehmer:

Stadträte

Stadtrat Weber
 Stadträtin Curdts i. V. f. Stadtrat Buddy
 Stadtrat Hagenow
 Stadtrat Jensen
 Stadträtin Most
 Stadträtin Paschke
 Stadträtin Bünning i. V. f. Stadträtin Pfaff
 Stadtrat Wittke

sachkundige Einwohner

Herr Czelinski
 Herr Eckhardt
 Herr Kempe entschuldigt
 Herr Liebisch entschuldigt
 Frau Schillgallies
 Frau Wilke
 Herr Winkler

Gäste

Frau Hinz, Leiterin Amt für Finanzen/Investitionen
Herr Stagneth, Leiter Sachgebiet Investitionen/Liegenschaften
Frau Günzel, Sachgebiet Investitionen/Liegenschaften
Herr Classe, Sachgebietsleiter Ordnungsamt
Herr Hensche, Leiter Bauhof

Stadtrat Lizureck
Stadtrat Schulz

Frau Zilkenat, Stammtisch „barrierefreies Tangermünde“

Herr Nippert, Ingenieurbüro Steinbrecher und Partner

Bürger

Altmarkzeitung, Volksstimme

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Weber eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest: dreizehn Anwesende, davon stimmberechtigt: acht.

TOP 2 Entscheidungen über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Weber stellt die Tagesordnung zur Abstimmung:

acht Ja
keine Nein
keine Enthaltung

Tagesordnung:**öffentlicher Teil**

- TOP 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Entscheidungen über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3** Bestätigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschriften vom 27.01.2020 und vom 06.02.2020
- TOP 4** Projekt "Sanierung Hünendorfer Straße"
hier: Entwurfsplanung **BV 0149-20**
- TOP 5** Grundsatzbeschluss Errichtung Spielplatz Lorenzsches Feld/Lüderitzer Straße **BV 0142-20**
- TOP 6** Beschaffung von Flächen als Wertpunkteausgleich bei Kompensationsmaßnahmen **BV 0152-20**
- TOP 7** Information zu Fördermittelanträgen (Barrierefreiheit): Altes Rathaus, Burgmuseum, Neustädter Tor
- TOP 8** Information zur Brunnenanlage auf der Freifläche vor dem Grete-Minde-Haus
- TOP 9** 1. Änderung zur Gebührenordnung für das gebührenpflichtige Parken auf temporären Parkplätzen in der Stadt Tangermünde vom 03.05.2017 **BV 0080-19**
- TOP 10** Mitteilungen, Anfragen und Anregungen
- TOP 11** Einwohnerfragestunde

nicht öffentlicher Teil

- TOP 12** Bestätigung des nicht öffentlichen Teils der Sitzungsniederschriften vom 27.01.2020 und vom 06.02.2020
- TOP 13** Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

öffentlicher Teil

TOP 3 Bestätigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschriften vom 27.01.2020 und vom 06.02.2020

Ausschussvorsitzender Weber stellt den öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift vom 27.01.2020 zur Abstimmung:

sechs Ja
keine Nein
zwei Enthaltungen

Ausschussvorsitzender Weber stellt den öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift vom 06.02.2020 zur Abstimmung:

sechs Ja
keine Nein
zwei Enthaltungen

TOP 4 Projekt "Sanierung Hünernerdorfer Straße" hier: Entwurfsplanung BV 0149-20

Ausschussvorsitzender Weber erteilt Herrn Nippert das Wort.

Herr Nippert erläutert die in Abstimmung mit den Mitgliedern des Bauausschusses Stadtrat Weber und Stadtrat Jensen erarbeiteten Projektunterlagen und informiert über die vorgesehenen Bauabschnitte. Ingenieur Nippert informiert unter anderem über die geplanten Maßnahmen zur Barrierefreiheit. Die Gehwegbreite beträgt im Bestand zwischen ca. 0,75 m und 4,00 m. Das entsprechend der DIN für die Neuerrichtung von Gehwegen vorgesehene Maß von 2,50 m kann aufgrund der räumlichen Verhältnisse nicht eingehalten werden. Im Rahmen des Projektes wird jedoch eine durchgehende Gehwegbreite von mindestens 1,00 m realisiert. Herr Nippert weist des Weiteren auf die geplanten barrierefreien Übergänge hin.

Auf Anfrage von Frau Wilke erläutert Herr Nippert, dass das Jahn-Denkmal grundsätzlich auch vor Ort verbleiben könnte, jedoch würde es dann sehr eingeengt und deplatziert wirken. Frau Wilke regt an, das Jahn-Denkmal auf die Grünfläche an der Lämmergeasse (ehemaliger Muschelbrunnen) zu versetzen.

Stadtrat Jensen spricht sich aufgrund des thematischen Zusammenhangs dafür aus, das Jahn-Denkmal entweder auf den Sportplatz oder auf die Außenanlagen des Waldschlösschen zu versetzen.

Frau Paschke spricht sich ebenso für einen neuen Standort des Denkmals im Bereich der Sportstätten aus.

Ausschussvorsitzender Weber regt an, die Thematik im Sozialausschuss zu erörtern. Frau Paschke erklärt, dass das Thema „künftiger Standort des Jahn-Denkmal“ im Sozialausschuss erörtert wird.

Herr Eckhardt spricht sich ebenso dafür aus, für das Jahn-Denkmal einen neuen Standort zu suchen. Bei Bedarf könnte zwischenzeitlich eine Einlagerung, z. B. beim Bauhof, erfolgen.

Frau Wilke befürwortet die neue Verkehrsführung im Bereich der Einmündung der Hünendorfer Straße in die Arneburger Straße und bittet Herrn Nippert um Ausführungen, inwieweit diese tatsächlich für den Radfahrer sicherer als die bisherige Verkehrsführung ist. Herr Nippert informiert über die vorgenommenen Untersuchungen bezüglich der Sichtachsen. Herr Nippert bestätigt, dass die neue Verkehrsführung keine perfekte Lösung im Sinne der Führung des Radverkehrs, jedoch sicherer als die bisherige Querungsmöglichkeit ist. Herr Nippert weist auf die geringere Fahrbahnbreite hin, die bei Realisierung der neuen Verkehrsführung von Radfahrern gequert werden müsste.

Stadtrat Jensen bestätigt unter Bezug auf die Vorberatungen, dass die empfohlene neue Verkehrsführung verkehrssicherer als der jetzige Bestand ist. Eine alternative Verkehrsführung wurde aufgrund des erheblichen Eingriffes in die Arneburger Straße bei gleichzeitigem Wegfall der dort vorhandenen Stellplätze verworfen.

Stadtrat Jensen erklärt, dass seitens der CDU-Fraktion eine zusätzliche barrierefreie Querung in Höhe der Einmündung zur Fritz-Schulenburg-Straße empfohlen wird.

Ausschussvorsitzender Weber erklärt, dass in diesem Fall ein weiterer Parkplatz entfallen würde.

Ausschussvorsitzender Weber weist in diesem Zusammenhang auf die konstruktive Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem beauftragten Planungsbüro hin.

Stadtrat Weber erläutert die Notwendigkeit der beiden Einengungen in der Hünendorfer Straße. Diese haben neben der erwarteten Geschwindigkeitsreduzierung auch den Vorteil, dass diese gleichzeitig als barrierefreie Querungsstelle genutzt werden können. Herr Weber schätzt des Weiteren ein, dass mit den geplanten baulichen Maßnahmen auch der Elberadweg sicherer gestaltet wird.

Auf Anfrage von Herrn Winkler informiert Ausschussvorsitzender Weber über den geplanten Behindertenstellplatz in Höhe der Salzkirche. Herr Nippert ergänzt, dass der Behindertenstellplatz so angelegt wird, dass dieser auch barrierefrei erreicht und genutzt werden kann.

Ausschussvorsitzender Weber erteilt mit Zustimmung der Ausschussmitglieder den anwesenden Bürgern das Wort.

Ein Bürger informiert über technische Bedenken bezüglich der Querneigung des Gehweges im Bereich der barrierefreien Übergänge.

Ausschussvorsitzender Weber bittet darum, Anregungen und Bedenken bezüglich der technischen Bauausführung im Rahmen der öffentlichen Auslegung vorzutragen. Diese Hinweise werden dann geprüft und einer Abwägung unterzogen.

Herr Nippert erklärt, dass die rechtlichen Normen im Rahmen der Bauausführung eingehalten werden.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, stellt Ausschussvorsitzender Weber die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

acht Ja
keine Nein
keine Enthaltung

Somit empfiehlt der Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr einstimmig die Annahme der Beschlussvorlage.

TOP 5 Grundsatzbeschluss Errichtung Spielplatz Lorenzsches Feld/Lüderitzer Straße BV 0142-20

Ausschussvorsitzender Weber verweist auf die vorangegangene Vor-Ort-Begehung. Stadtrat Weber zeigt sich betroffen von den zum Teil sehr unsachlichen Ausführungen der Anlieger.

Stadtrat Jensen begrüßt grundsätzlich, über einen Spielplatz im Bereich des Lorenzsches Feldes nachzudenken und weist gleichzeitig auf eine mögliche Gefährdung aufgrund der Nähe zur Lüderitzer Straße hin. Problematisch könnten z. B. Bälle sein, die von spielenden Kindern auf die vielbefahrende Landesstraße geschossen werden. Stadtrat Jensen schätzt ein, dass Parkplätze grundsätzlich nicht erforderlich sind.

Stadtrat Jensen stellt fest, dass eine Bedarfsermittlung für die Errichtung eines Spielplatzes an dem vorgeschlagenen Standort nicht vorliegt. Möglicherweise besteht an einer anderen Stelle im Stadtgebiet ein größerer Bedarf. Stadtrat Jensen fordert zunächst die Erarbeitung einer Bedarfsermittlung unter Einbeziehung des gesamten Stadtgebietes.

Frau Wilke begrüßt den Standort und empfiehlt im Sinne einer Gefahrenminderung, keine Angebote für Ballspiele vorzusehen. Für Ballsportarten stehen die Bolzplätze im Stadtgebiet zur Verfügung.

Stadträtin Bünning weist darauf hin, dass das Einzugsgebiet größer als das Lorenzsche Feld ist. Insofern gestaltet sich eine Bedarfsanalyse schwierig.

Stadtrat Weber weist auf die vorangegangenen Standortuntersuchungen hin und schätzt ein, dass der nunmehr empfohlene Standort für die Errichtung eines Spielplatzes geeignet ist. Im Sinne der Sicherheit wird der unmittelbar an die Straße angrenzende Grünstreifen mit dichtem Buschwerk bepflanzt und eingezäunt.

Stadtrat Lizureck schätzt ebenso ein, dass der Standort für einen Kinderspielplatz geeignet ist.

Frau Paschke weist darauf hin, dass ein Ballspielplatz nicht geplant ist. Im Sinne der Sicherheit sollte vorsorglich das Ballspielen auf dem geplanten Spielplatz verboten werden. Frau Paschke schätzt ebenso ein, dass der Standort für die Errichtung eines Kinderspielplatzes geeignet ist.

Stadträtin Most erklärt, dass der Standort aufgrund der Nähe zur vielbefahrenen Lüderitzer Straße ungeeignet ist.

Stadtrat Schulz bekräftigt, dass die Sicherheit der Kinder oberste Priorität haben muss.

Stadträtin Bünning weist darauf hin, dass auch andere Spielplätze an einer befahrenen Straße gelegen sind.

Stadtrat Wittke bekräftigt die vorangegangenen Ausführungen von Stadträtin Bünning und weist darauf hin, dass der Kinderspielplatz am Klosterberg über keine Einfriedung verfügt. Stadtrat Wittke schätzt ein, dass der vorgesehene Standort für den Spielplatz angrenzend an das Lorenzsche Feld bei einer Einzäunung geeignet ist.

Frau Schillgallies regt eine Beschilderung im Bereich der Lüderitzer Straße („Vorsicht spielende Kinder“) oder die Anordnung einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h an.

Stadtrat Jensen und Stadtrat Weber sprechen sich dafür aus, zunächst die Geeignetheit des Platzes in Bezug auf die Sicherheit zu prüfen.

Auf Anfrage von Stadträtin Bünning erklärt Herr Stagneth, dass die Dauer einer Prüfung derzeit nicht benannt werden kann.

In Bezug auf die von Stadtrat Jensen empfohlene Bedarfsprüfung stellt Ausschussvorsitzender Weber fest, dass hierfür keine objektiven Maßstäbe erkennbar sind.

Stadträtin Paschke weist in diesem Zusammenhang auf die bisherigen Erörterungen im Sozialausschuss hin. Ziel sollte eine möglichst kinderfreundliche Stadt sein. In diesem Sinne befürwortet Stadträtin Paschke die Errichtung eines Kinderspielplatzes an dem genannten Standort. Stadträtin Paschke stellt fest, dass kein Bedarf für einen Prüfungsauftrag an die Stadtverwaltung bezüglich des Bedarfes besteht.

Herr Eckhardt erklärt in Bezug auf eine mögliche Bedarfsermittlung, dass sich aufgrund ständig ändernder Gegebenheiten der aktuelle Bedarf nicht ausschlaggebend sein kann.

Stadtrat Schulz spricht sich dafür aus, erforderliche Sicherungsmaßnahmen im Rahmen der Spielplatzplanung zu berücksichtigen.

Stadtrat Hagenow befürwortet, zunächst die Sicherheitsaspekte im Zusammenhang mit der Lüderitzer Straße zu prüfen.

Ausschussvorsitzender Weber bittet Sachgebietsleiter Classe um eine zeitnahe Prüfung der Sicherheitsaspekte.

Herr Classe sichert eine Prüfung in Abstimmung mit den Fachbehörden und mit dem Leiter des Bauhofes zu.

Ausschussvorsitzender Weber stellt folgenden Antrag von Stadtrat Jensen zur Abstimmung:
„Der Stadtrat beschließt die Errichtung eines Spielplatzes in der im Anhang (Anlage siehe BV 0142-20) definierten Fläche im Bereich Lorenzsche Feld/Lüderitzer Straße zu prüfen. Im Rahmen der Prüfung sind insbesondere die Sicherheitsaspekte im Zusammenhang mit der Landesstraße/Lüderitzer Straße zu berücksichtigen.“

Abstimmungsergebnis:

sieben Ja
eine Nein
keine Enthaltung

Somit empfiehlt der Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr mehrheitlich die Annahme der a-Beschlussvorlage.

Ausschussvorsitzender Weber erklärt, dass das Prüfergebnis nach Möglichkeit zur Sitzung des Fachausschusses im Mai 2020 vorgelegt werden sollte.

Auf Hinweis des Ausschussvorsitzenden bestätigt Sachgebietsleiter Stagneth, dass die Planungen für den Kinderspielplatz erst nach abgeschlossener Prüfung der Sicherheitsaspekte vergeben werden.

**TOP 6 Beschaffung von Flächen als Wertpunkteausgleich bei
 Kompensationsmaßnahmen**

BV 0152-20

Ausschussvorsitzender Weber verliest die Beschlussvorlage.

Stadtrat Schulz erläutert als Einreicher die Beschlussvorlage.

Stadtrat Jensen informiert, dass im Rahmen der Beschlussfassung zur Ablösung der Grünausgleichsverpflichtungen für den Bebauungsplan „An der Grünen Kuhle“ mögliche Alternativen geprüft wurden. Im Ergebnis der Prüfung wurde festgestellt, dass für größere Ausgleichsmaßnahmen der Ankauf von Wertpunkten von der Landgesellschaft für die Stadt finanziell günstiger ist. Zu beachten ist auch, dass bei dem Erwerb von Wertpunkten die laufende Unterhaltung der durchgeführten Grünausgleichsmaßnahmen für die Stadt entfällt.

Stadtrat Schulz informiert, dass bereits Ideen für in Frage kommenden privaten Flächen vorhanden sind. Stadtrat Schulz spricht sich dafür aus, Grünausgleichsmaßnahmen nach Möglichkeit in der Stadt zu realisieren. Stadtrat Schulz schätzt ein, dass künftig auch die Kosten für den Erwerb von Wertpunkten steigen werden. In diesem Sinne zielt die Beschlussvorlage darauf ab, Flächen für eigene Kompensationsmaßnahmen vorzuhalten.

Stadträtin Paschke befürwortet Maßnahmen im Grünbereich und spricht sich dafür aus, Ersatzanpflanzungen für gefälltete Bäume, z. B. in der Friedensstraße und in der Ulrichsstraße, zu realisieren.

Stadtrat Schulz erklärt, dass auch der Ankauf von privaten Flächen erfolgen könnte. In Richtung Miltern würde hierfür eine Fläche von ca. 2 ha zur Verfügung stehen.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, stellt Ausschussvorsitzender Weber die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

drei Ja
zwei Nein
drei Enthaltungen

Somit empfiehlt der Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr mehrheitlich die Annahme der Beschlussvorlage.

**TOP 7 Information zu Fördermittelanträgen (Barrierefreiheit): Altes Rathaus,
 Burgmuseum, Neustädter Tor**

Sachgebietsleiter Stagneth informiert, dass entsprechend der aktuellen Finanzplanung in diesem Jahr die Sanierung des Ostgiebels des Alten Rathauses und die Sanierung der Fassade des Burgmuseums vorgesehen sind. Eine Förderung über das D-Programm ist nicht möglich. Nach neuesten Erkenntnissen könnte eine Förderung über das Programm „Kulturerbe“ möglich sein, sofern die Objekte barrierefrei hergerichtet werden. Herr Stagneth und Frau Wilke (Ingenieurbüro Wilke) erläutern die vorgesehenen Maßnahmen, wie z. B. Erneuerung der Zuwegung zum Burgmuseum, Rückbau von Schwellen und so weiter. Da die beiden Keller nicht mit Rollstühlen erreichbar sind, sollen die dortigen Ausstellungen über Monitore im Erdgeschoss sichtbar gemacht werden. Die Maßnahmen wurden im Vorfeld mit dem Fördermittelgeber und mit Vertretern des Stammtisches „barrierefreies Tangermünde“ abgestimmt.

Sachgebietsleiter Stagneth betont, dass eine Realisierung aller Maßnahmen nur dann möglich ist, wenn die beantragten Fördermittel bewilligt werden.

Auf Anfrage von Stadträtin Paschke bestätigt Herr Stagneth, dass auch die Zuwegung von der Schlossfreiheit über die Außenanlagen zum Burgmuseum bzw. zu den dortigen öffentlichen Toiletten barrierefrei hergestellt wird.

Auf Anfrage von Stadträtin Bünning informieren Frau Wilke und Herr Stagneth, dass der vorhandene Höhenunterschied im Bereich der Gerichtslaube barrierefrei angeglichen werden soll. Voraussetzung hierfür ist, dass dieser Maßnahme seitens der Denkmalschutzbehörde zugestimmt wird.

Herr Stagneth erläutert des Weiteren, dass im kommenden Jahr das Projekt „Begehbarmachung Neustädter Tor“ realisiert werden soll. Im laufenden Jahr sollen hierfür die Planungen erarbeitet und Genehmigungen eingeholt werden. Auch für dieses Vorhaben können grundsätzlich Zuwendungen aus dem Programm „Kulturerbe“ beantragt werden, sofern das Objekt barrierefrei genutzt werden kann. Herr Jensen (Architekturbüro Jensen) informiert über die vorgesehenen baulichen Maßnahmen. Aufgrund der örtlichen Verhältnisse ist ein barrierefreier Zugang in das Objekt baulich nicht realisierbar. Es ist vorgesehen, eine barrierefreie Erlebbarkeit mittels einer Informations-Säule auf der Freifläche vor dem Neustädter Tor zu realisieren. Diese Informations-Säule wäre jederzeit erreichbar und nutzbar. Durch entsprechende Fotos oder Videos könnten die Eindrücke bei einer Begehung des Neustädter Tores vermittelt werden.

Da kein weiterer Beratungsbedarf besteht, beendet Ausschussvorsitzender Weber den Tagesordnungspunkt.

TOP 8 Information zur Brunnenanlage auf der Freifläche vor dem Grete-Minde-Haus

Ausschussvorsitzender Weber erteilt Frau Günzel das Wort.

Frau Günzel informiert über die in diesem Jahr geplante Baumaßnahme. Frau Günzel legt dar, dass die Brunnenanlage restauratorisch in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege untersucht wurde. Nunmehr ist vorgesehen, einen Natursteinrestaurator und einen Metallrestaurator zeitnah im Hauptausschuss mit den weiteren Arbeiten zu beauftragen. Vorgesehen ist unter anderem, den Brunnen wieder in Betrieb zu nehmen. Frau Günzel legt dar, dass im Anschluss an die restauratorischen Arbeiten die Grünanlage hergerichtet werden soll.

Da kein weiterer Beratungsbedarf besteht, beendet Ausschussvorsitzender Weber den Tagesordnungspunkt.

TOP 9 1. Änderung zur Gebührenordnung für das gebührenpflichtige Parken auf temporären Parkplätzen in der Stadt Tangermünde vom 03.05.2017
BV 0080-19

Ausschussvorsitzender Weber verliest die Beschlussvorlage und erteilt Sachgebietsleiter Classe das Wort.

Herr Classe erläutert die Beschlussvorlage.

Frau Paschke befürwortet die vorgeschlagene Gebühr in Höhe von 5,00 € und weist darauf hin, dass auch die Betreiber von privaten Parkplätzen zu Großveranstaltungen eine Gebühr in gleicher Größenordnung erheben.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, stellt Ausschussvorsitzender Weber die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

acht Ja
keine Nein
keine Enthaltung

Somit empfiehlt der Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr einstimmig die Annahme der Beschlussvorlage.

TOP 10 Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

1. Beleuchtung Neustädter Platz

Ausschussvorsitzender Weber nimmt Bezug auf die vorangegangene Vor-Ort-Begehung und empfiehlt die Heranziehung eines objektiven Entscheidungskriteriums, z. B. der DIN-Vorschrift.

Sachgebietsleiter Stagneth legt dar, dass – je nach Aufgabenstellung – die helleren Leuchten eher der DIN-Vorschrift entsprechen würden.

Ausschussvorsitzender Weber bittet die Mitglieder des Fachausschusses um eine Abstimmung hinsichtlich der Leuchtmittel:

„dunkleres Leuchtmittel“:

drei Ja

„helleres Leuchtmittel“:

fünf Ja

Somit empfehlen die Mitglieder des Bauausschusses mehrheitlich die Verwendung der vor Ort besichtigten helleren Leuchtmittel.

Sachgebietsleiter Stagneth sichert eine entsprechende Umsetzung, auch bei der Weiterführung der Baumaßnahme in diesem Jahr, zu.

2. Stadtrat Jensen informiert, dass das Straßenverkehrsschild in Höhe des ehemaligen New Yorkers zwischenzeitig wieder ordnungsgemäß eingebaut wurde.

3. Stadtrat Jensen bedankt sich für die erfolgte Zuarbeit bezüglich der erteilten Parkausweise in der Innenstadt.

4. Stadtrat Jensen kritisiert, dass von einigen Anliegern die Papiertonnen deutlich zu früh vor dem Abholtag herausgestellt werden. Dies führt insbesondere bei Sturm zu einer

Verschmutzung der Stadt. Stadtrat Jensen bittet um Prüfung, inwieweit diesem Verhalten entgegengewirkt werden kann.

Stadträtin Paschke bestätigt die vorangegangenen Ausführungen von Stadtrat Jensen und schätzt ein, dass überwiegend Gewerbetreibende am Ende der regulären Geschäftszeit am Wochenende die Mülltonnen zu früh herausstellen. Diesem Problem könnte entgegengewirkt werden, wenn die Entsorgung nicht montags, sondern an einem anderen Wochentag erfolgen würde.

Sachgebietsleiter Classe informiert, dass die rechtlichen Grundlagen in der kreislichen Abfallentsorgungssatzung geregelt sind. Eine Kontrolle durch den Außendienst der Stadt ist nicht möglich. Sachgebietsleiter Classe sagt eine Information über die Tagespresse und das Internet zu.

5. Stadtrat Jensen bittet um eine kurze Sachstandsmitteilung bezüglich der Umsetzung der Beschlussvorlage „Vermeidung von Plastikmüll“.

Sachgebietsleiter Stagneth erklärt, dass die Anfrage zuständigkeitshalber an das Ordnungsamt weitergeleitet wird.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

entfällt

Ausschussvorsitzender Weber beendet um 21:32 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Der Ausschuss tagt ab 21:33 Uhr nicht öffentlich weiter.

Ausschussvorsitzender Weber beendet um 21:35 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Stagneth
Leiter Sachgebiet Investitionen/Liegenschaften

Protokoll bestätigt:

gez. Weber
Vorsitzender des Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr